Informationen

Um den Schutz von Schweißern, aber auch von Beschäftigten an benachbarten Arbeitsplätzen oder auf anliegenden Verkehrswegen vor Gefährdungen durch optische Strahlung zu verbessern, finalisiert die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2018 ein mehrteiliges Forschungsprojekt.

Im ersten Teil wurde unter praxisrelevanten Bedingungen die UV-, sichtbare und IR-Strahlungsbelastung bei unterschiedlichen Schweißverfahren und Prozessparametern untersucht. Basierend auf diesen Strahlungsdaten konnten neue Emissionsmodelle abgeleitet werden, die eine Beurteilung der optischen Strahlungsgefährdung beim Schweißen deutlich vereinfachen.

Das zweite Teilprojekt beinhaltete die Untersuchung der biologischen Wirkung von gepulster inkohärenter optischer Strahlung. Zur Bewertung dieser Strahlung werden bislang ohne wissenschaftliche Überprüfung ihrer Anwendbarkeit Regelungen zum Schutz vor Gefährdungen durch Laserstrahlung genutzt. Die Ergebnisse werden aufzeigen, ob ein neues Grenzwertkonzept erarbeitet werden muss.

Schwerpunkt des dritten Teilprojektes war die Untersuchung von Schutzkomponenten beim Schweißen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit. Es wurden Empfehlungen für normative Anpassungen bei Schweißerschutzkleidung abgeleitet und Hilfestellungen zur Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung sowie zur Auswahl geeigneter persönlicher Schutzausrüstung erarbeitet. Der Einsatz reflexionsarmer Materialien ist zum einen für den Schweißer selbst von Bedeutung (Nackenerythem), aber auch für benachbarte Arbeitsbereiche, da optische Strahlung über große Entfernungen Schädigungen hervorrufen kann.

Die Veranstaltung vermittelt aktuelle Informationen zu Gefährdungen beim Schweißen durch inkohärente optische Strahlung aus dem UV- bis IR-Spektralbereich, zu ihrer biologischen Wirkung bei gepulstem Einsatz und zu Anforderungen an Schutzkomponenten.

Organisation

Fachliche Ansprechpartner

Günter Ott
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe "Physikalische Faktoren"
Telefon 0231 9071-2317
E-Mail *Ott.Guenter@baua.bund.de*

Dr. Stefan Bauer
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe "Physikalische Faktoren"
Telefon 0231 9071-2316
E-Mail *Bauer.Stefan@baua.bund.de*

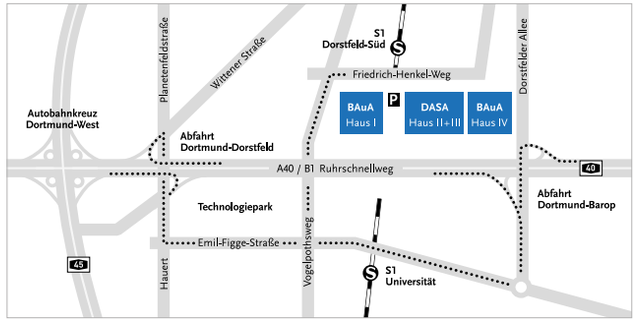
Anmeldung und Organisation

Carla Kniewel
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe "Physikalische Faktoren"
Telefon 0231 9071-2461
E-Mail *physical.agents@baua.bund.de*

Veranstaltungsort

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin (BAuA)
Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund

www.baua.de



Informationsveranstaltung

Optische Strahlung am Schweißarbeitsplatz

Neue Erkenntnisse zur Bewertung und zu Schutzmaßnahmen

am 6. Juni 2018 in Dortmund

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Veranstaltung

Zielsetzung

Ziel der Veranstaltung ist es, auf einfache und verständliche Weise neueste Erkenntnisse zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch inkohärente optische Strahlung beim Schweißen zu vermitteln.

Zielgruppe

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, betriebliche Arbeitsschutzakteure, die in Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen am Schweißarbeitsplatz involviert sind, verantwortliche Schweißaufsichtspersonen, Fachleute aus der Aus- und Weiterbildung von Schweißern, Aufsichtspersonen der Berufsgenossenschaften, Gewerbeaufsichtsbeamte, Arbeitsmediziner und Führungskräfte.

Datum

6. Juni 2018

Ort

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin (BAuA)
Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund

Anmeldeschluss

6. Mai 2018

Teilnahmebeitrag

125,- Euro inkl. Tagungsunterlagen, Teilnahmebescheinigung und Catering

Hinweis

Zur Dokumentation wird ein Fotograf journalistische Bildaufnahmen bei der Veranstaltung machen. Diese Aufnahmen können in Publikationen oder im Rahmen der Berichterstattung in anderen Medien veröffentlicht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, möglicherweise in diesem Zusammenhang abgebildet zu werden.

Programm

Mittwoch, 6. Juni 2018

VORMITTAG

10:00 Registrierung und Tagungsbüro

Fachliche Leitung:
Dr. Stefan Bauer, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Moderation:
Dr. Erik Romanus und Günter Ott (BAuA)

10:30 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Lars Adolph (BAuA)

10:40 **Sicher und gesund schweißen – was ist zu beachten?**
René Stieper, Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)

11:05 **Vorstellung des BAuA-Projektbündels "Optische Strahlungsbelastung beim Schweißen"**
Günter Ott (BAuA)

11:30 **Übersicht der untersuchten Schweißverfahren und Prozessparameter**
Uwe Mückenheim, Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle (SLV)

11:55 MITTAGSPAUSE

Programm

NACHMITTAG

12:45 **Optische Strahlungsbelastung beim Schweißen – Erfassung und Bewertung**
Dr. Stefan Bauer (BAuA)

13:10 **Gefährdungen beim Laserschweißen nach TROS IOS**
Martin Brose, Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BGETEM)

13:35 **Gefährdungsbeurteilung an Schweißarbeitsplätzen gemäß OStrV**
Martin Schmitz, Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)

14:00 **Biologische Wirksamkeit von gepulster inkohärenter optischer Strahlung**
Dr. Beate Volkmer, Elbe Kliniken Stade-Buxtehude

14:25 KAFFEEPAUSE

14:45 **Anforderungen an Schutzkomponenten beim Schweißen**
Dr. Stefan Bauer (BAuA)

15:10 **PSA beim Schweißen**
Dirk Wenzel, Sächsisches Textilforschungsinstitut (STFI)

15:35 **Resümée und Schlußworte**
Dr. Stefan Bauer und Günter Ott (BAuA)

16:00 **Ende der Veranstaltung**